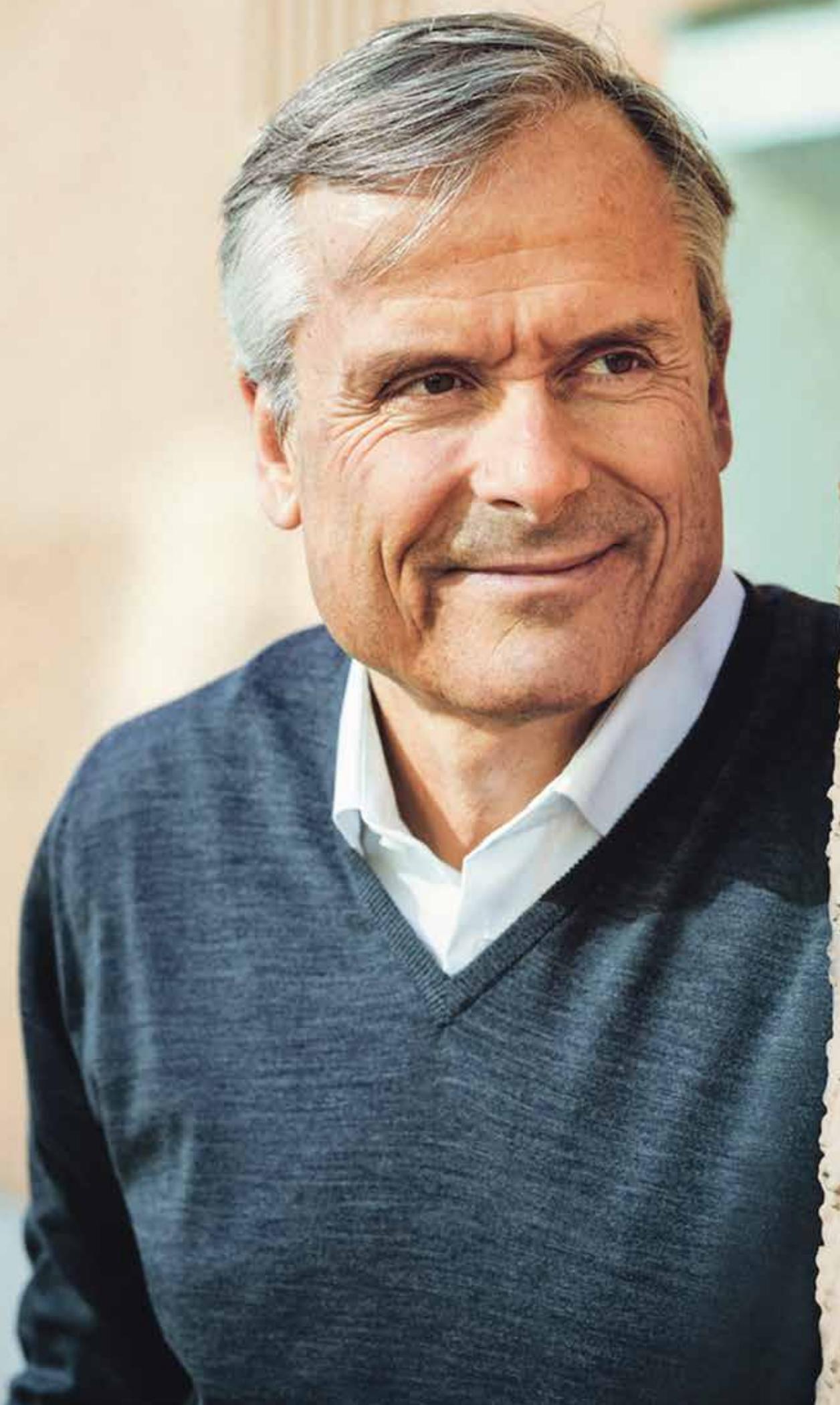


# Herbstkultur

PPAFFENHOFEN



SEPTEMBER / OKTOBER / NOVEMBER 2021

**Unser Engagement für die Region.**

Hier spielt die Musik!  
Energie Südbayern unterstützt Kulturschaffende in unserer Heimat.

[www.esb.de](http://www.esb.de)

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

© Martin Bolle

Der Durchbruch für Ihre Zukunft. **Werden Sie Sinnvestor.**

Mit DekafondsSparplan können Sie mit regelmäßigen Beträgen ein Vermögen aufbauen und dabei nachhaltig anlegen.

Investieren schafft Zukunft.

Sparkasse Pfaffenhofen

**Deka**  
Investments

Jetzt in Ihrer Sparkasse oder auf [deka.de](http://deka.de)

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter [www.deka.de](http://www.deka.de) erhalten.

Finanzgruppe

# Gib uns 5 – wir geben Dir 20!

*Neue Power von Bauer.*  
*Für alle Autos ab fünf Jahren.*

Ist Ihr Auto fünf Jahre oder älter? Dann sichern Sie sich jetzt 20% Rabatt auf unsere Serviceleistungen und Wartungsarbeiten! *Ausgenommen Aktionsangebote.*

Ab sofort gibt's bei uns **20% Rabatt** auf folgende Serviceleistungen und Wartungsarbeiten für alle Autos ab fünf Jahren – Marke oder Modell egal: Regelservice (Kundendienstarbeiten) • Ölservice • Bremsflüssigkeitswechsel • Bremscheiben und -klötze • Wartung der Klimaanlage • Auspuffanlage (Dämpfer und Rohre) • Kupplung • Stoßdämpfer

Hier geht es schnell und einfach zum Online-Termin: [autobauer-paf.de/werkstatt](http://autobauer-paf.de/werkstatt)

**AUTOHAUS BAUER**

Das Autozentrum in Pfaffenhofen. Autohaus Bauer e.K. | Raiffeisenstr. 32 | 85276 Pfaffenhofen | T 0 84 41 89 99 0 | [info@autobauer-paf.de](mailto:info@autobauer-paf.de) | [autobauer-paf.de](http://autobauer-paf.de)

HUBER/MARKENDESIGN

# EDITORIAL

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Herbst ist eine Zeit, in der uns die Natur der Vergänglichkeit gemahnt. Des ewigen Kreislaufs von Werden und Vergehen. Eine Zeit des Wandels. Und somit auch, zunächst mag es paradox klingen: des Neubeginns. Des unerschütterlichen Optimismus. Denn auch der zeigt sich dieser Tage, wenngleich zaghaft, in der Natur: Schon jetzt legen die Bäume, nach Frucht- und Blattfall, neue Knospen an, aus denen im Frühjahr dann neuerlich Früchte und Blätter treiben. Bestens eingepackt und geschützt, so dass kein Wasser, kein Frost, kein Schädling eindringen kann. Harrend eines langen Winters.

„Es war ein langer Winter“, schrieb Sebastian Daschner, städtischer Kulturmanager, an dieser Stelle in der letzten Frühlingausgabe der Pfaffenhofener Kulturmagazine. „Keine Veranstaltungen seit Herbst – das letzte Programm, unter Corona-Bedingungen noch geplant, wurde von den Entwicklungen der Pandemie eingeholt; und abgesagt.“ Vieles hat sich zwischenzeitlich geändert. Und nicht zuletzt die Freiluftsaision bot Kulturschaffenden, auf oder hinter der Bühne, eine Art Verschnaufpause; bot Gelegenheit, die Wunden zu lecken nach über einem Jahr faktischen Berufsverbots. Bang den Blick in Richtung Zukunft gerichtet, in Richtung Herbst und Winter. Wenn Kultur dann zwangsweise wieder vorwiegend in Innenräumen stattfinden muss. Würde ein neuerlicher Lockdown drohen – und somit wohl der endgültige Kollaps einer der wirtschaftlich umsatzstärksten Branchen des Landes? Das endgültige Prekariat all jener, die sich mit letzter Kraft wenigstens bis hierher noch irgendwie haben retten können?

Doch nun besteht in diesem Herbst zumindest vorsichtig Grund zu jenem Optimismus, den uns im übertragenen Sinn die Natur vorlebt. Gleichwie einer vor jeglichem (weiteren) Schaden geschützten Knospe, die im Herbst auf den Neuanfang hofft, auf wieder bessere Zeiten, deren Kommen sie geduldig und vertrauensvoll erwartet. Die Rede ist hier von der 3G-Regel bei Veranstaltungen in Innenräumen: Eine vorübergehende Etappe auf dem Weg zurück zur Normalität. Zum eigenen Schutz, dem anderer – und jener, die von den Früchten kultureller Arbeit leben. Insofern also für alle, die Kultur und Geselligkeit erleben wollen. Auch und gerade jetzt, wenn wieder vorwiegend Innenräume die Orte kulturellen und gesellschaftlichen Lebens jeglicher Art und Weise sein werden. Dafür sind solcherlei Schutzkonzepte wohl ein probates Mittel und sicherlich eine zumutbare Auflage. Um besser wie vor einem Jahr über diese zweite – und ich wage zu behaupten: in dieser Form letzte – „Indoor-Saison“ zu kommen, die von der Pandemie geprägt ist. Und freilich auch, um diese irgendwann endgültig hinter sich lassen zu können. Schritt für Schritt.

Ich lade Sie ein, diesen Weg mitzugehen: In die Städtische Galerie, die nach langer Zeit endlich wieder geöffnet ist und mit traditionellen, liebgewordenen Ausstellungsformaten auf uns wartet; in den lange verwaisten Rathausfestsaal, wo nach einjähriger Abstinenz in 35. Saison die Klassikkonzerte an diesem ehrwürdigen Ort ihre Wiederaufnahme erfahren; in die KulturAula; in die Kulturhalle; ins Kreativquartier; oder auf die intakt Musikhöhne. Schließlich auf die Pfaffenhofener Lesebühne, die sich mit elf hochkarätigen, höchst unterhaltsamen Literaturveranstaltungen zum Schwerpunkt dieses Heftes macht. So reich an spannenden gleichwie unterhaltsamen Geschichten wie noch selten zuvor.

Ich wünsche Ihnen also viel Spaß sowohl beim Entdecken von Neuem, aber auch beim Wiedersehen mit Altbewährtem, beim lange vermissten lebhaften Erleben von Kultur.

Man trifft sich wieder! Aber sicher!

Mit besten Grüßen, Ihr

**Christian Köpf**

(Redaktion Pfaffenhofener Kulturmagazine)

# INHALT

## EDITORIAL / INHALT 3

### PPFAFFENHOFENER LESEBÜHNE 4–9

**Pfaffenhofener Literaturtage im Herbst** 4/5  
Lesebühne 2021 von 28. Oktober bis 7. November:  
Elf hochkarätige Lesungen

**Informationen** 4

**Programmübersicht** 5

**Autoren & Lesungen** 6–9

### RATHAUSKONZERTE 10/11

**Pfaffenhofener Rathauskonzerte: Die 35. Saison**

„5+1“ Klassikkonzerte von Oktober bis März

**Kammerorchester Dieter Sauer feiert 51. Geburtstag**

### STÄDTISCHE GALERIE 12

**Panoptikum regionaler Kunst**

Die Städtische Galerie hat wieder geöffnet!

Fotoausstellung, Bildermarkt und Krippenausstellung

### KUNST 13

**Annette Marketsmüller: Malerei**

Ausstellung im Kino der Kulturhalle

**M.I.A.M.I., die Zweite: Eine Farbenreise**

Ausstellung im Kreativquartier

**Sichtweisen**

Galerie KUK44: Alessandro Serafini, Massimo Danielis

### HYBRIDKULTUR 14–16

**Aus der StreamKultur wird die HybridKultur**

intakt Musikhöhne: Fünf Konzert- und Kabarettabende

– sowohl als Livestream als auch vor „echtem“ Publikum

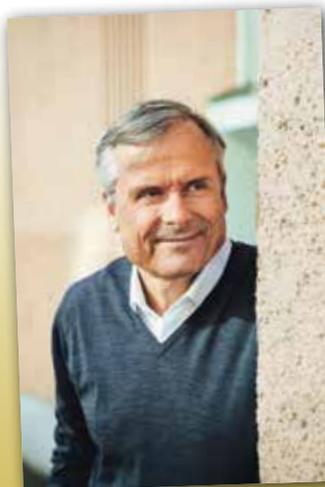
### KULTURSPITTER 17

Kulturförderpreis für Daniel Sauer

### KULTUR IN DER REGION 18

Kunst im Moos

Kunst und Kultur auf Schloss Hohenkammer



Axel Hacke | Foto: Thomas Dashuber | Pfaffenhofener Lesebühne | Seiten 4/5 und 6 | Axel Hacke liest und erzählt | Donnerstag, 28. Oktober | KulturAula | [www.pfaffenhofen.de/lesebuehne](http://www.pfaffenhofen.de/lesebuehne) | [www.facebook.com/pfaffenhofener.lesebuehne](https://www.facebook.com/pfaffenhofener.lesebuehne)

## IMPRESSUM

**Pfaffenhofener Kulturmagazin Nr. 41**  
11. Jahrgang | Ausgabe 3 |  
September 2021

**Herausgeber:**

Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH  
Stauffenbergstraße 2a  
85051 Ingolstadt

**Medienberaterin:**

Marion Greithanner-Maul  
Telefon: (0841) 9666-619  
E-Mail: [marion.maul@iz-regional.de](mailto:marion.maul@iz-regional.de)

**Redaktion:**

Christian Köpf  
texterei köpf – Textagentur  
Raiffeisenstraße 33  
85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm  
Telefon: (0841) 27 76 40  
Fax: (0841) 27 76 41  
E-Mail: [christiankoepf@web.de](mailto:christiankoepf@web.de)

**Druck:**

Druckerei Humbach & Nemazal  
Ingolstädter Straße 102  
85276 Pfaffenhofen



# PFAFFENHOFENER LITERATURTAGE IM HERBST

Lesebühne 2021 von 28. Oktober bis 7. November:

Elf hochkarätige Lesungen im Festsaal des Rathauses und in der KulturAula

Mit einer geballten Ladung Literatur bei elf Lesungen geht die Pfaffenhofener Lesebühne diesen Herbst in ihre bereits achte Saison. Das Programm der beliebten Veranstaltungsreihe ist dabei so reich an spannenden gleichwie unterhaltsamen Geschichten wie noch selten zuvor. Zwölf Autorinnen und Autoren kommen zum Literaturfestival von Donnerstag, 28. Oktober, bis Sonntag, 7. November, in unsere Stadt. Sie lesen aus ihren Werken, geben Einblicke in ihr Schaffen und begegnen ihren Leserinnen und Lesern. Im Gepäck haben sie Krimis, Thriller, Familiengeschichten und andere Erzählungen.



Axel Hacke liest und erzählt –  
Donnerstag 28. Oktober

(Foto: Thomas Dashuber)

lediglich eine Veranstaltung in der KulturAula der Grund- und Mittelschule. (Detaillierte Informationen siehe Infokasten bzw. Programmübersicht).

Eröffnet wird die achte Pfaffenhofener Lesebühne von Axel Hacke. Der langjährige Kolumnist der Süddeutschen Zeitung „liest und erzählt“ – ein passen-



Lotta Lubkoll: „Wandern, Glück und lange Ohren“ – Samstag, 30. Oktober

(Foto: Holger Borggreffe)

Initiiert und organisiert von der Kulturabteilung der Stadt Pfaffenhofen, ist auch in diesem Jahr für die Auswahl des Programms die Literaturexpertin Dorle Kopetzky verantwortlich. Sie beschert dem Pfaffenhofener Publikum eine spannende Mischung bekannter und aufstrebender Autorinnen und Autoren, stets mit den aktuellsten Neuerscheinungen der deutschsprachigen Literaturlandschaft. Die Leseabende und -nachmittage finden fast ausschließlich im Festsaal des Rathauses statt;



David Mayonga aka Roger Rekless:  
„Ein N\*\*\*\* darf nicht neben mir sitzen“  
– Freitag, 29. Oktober (Foto: Philipp Wulk)

der Einstieg für das Festival, zugleich ein erster Höhepunkt, der zum Auftakt über die Bühne der Pfaffenhofener KulturAula geht.

Es folgen abwechslungsreiche Tage im Rathausfestsaal: Produzent und Musiker David Mayonga aka Roger Rekless hat sein eindringliches Buch „Ein N\*\*\*\* darf nicht neben mir sitzen“ dabei. Die junge Erlebnispädagogin und Schauspielerin Lotta Lubkoll gibt praktische Tipps für



Merle Kröger: „Die Experten“ –  
Samstag, 30. Oktober

(Foto: Rainer Schießelmann, Suhrkamp Verlag)



Petra Reski: „Als ich einmal in den Canal Grande fiel“ – Sonntag,

31. Oktober (Foto: Paul Schirnhofer)

das Reisen mit Eseln, die preisgekrönte Krimiautorin Merle Kröger kommt mit ihrem neuesten Thriller „Die Experten“ und die Wahlitalienerin Petra Reski berichtet von ihrem Leben in Venedig.

Tom Hillenbrand: „Goldenes Gift“ –  
Freitag, 5. November

(Foto: Bogenberger Autorenfotos)



## LESEBÜHNE 2021: INFORMATIONEN

**Karten** für alle Lesungen im Rathaus Festsaal kosten 11 Euro (ermäßigt 8 Euro), für die Lesung von Axel Hacke in der KulturAula 15 Euro (ermäßigt 12 Euro). Die Vorführung des Hörspiels von Steffen Kopetzky ist kostenfrei. Die Karten für alle Veranstaltungen gibt es online unter [www.okticket.de](http://www.okticket.de), in Pfaffenhofen bei der Buchhandlung Osiander, Hauptplatz 19, und außerhalb von Pfaffenhofen bei allen regulären Vorverkaufsstellen. Es gibt keine Abendkasse. Alle Preise gegebenenfalls zuzüglich Vorverkaufsgebühren.

Es gilt die **3G-Regel**: Zugang zur Veranstaltung ist nur mit Nachweis über „geimpft, genesen oder getestet“ möglich. Der Spielort kann nur mit Mund-Nasen-Bedeckung (mindestens OP-Maske) betreten werden. Am Platz und während der Veranstaltung kann die Maske abgenommen werden.

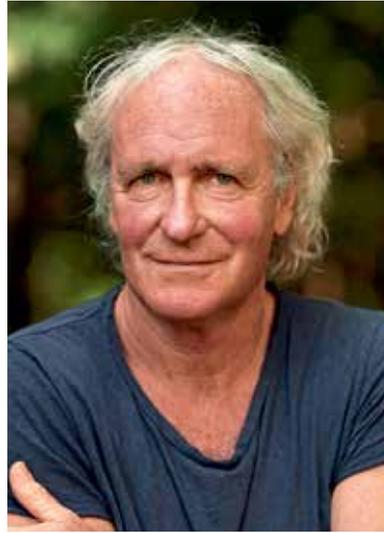
Bitte achten Sie zudem auf die Informationen und auf die Einhaltung der Hygienevorschriften vor Ort.

Es kann zu Änderungen der Bestimmungen kommen. Bitte informieren Sie sich zeitnah auf der städtischen Internetseite. Dort finden Sie neben dem Programm auch detaillierte und aktuelle Informationen zu den Infektionsschutzmaßnahmen.

[www.pfaffenhofen.de/lesebuehne](http://www.pfaffenhofen.de/lesebuehne)

[www.facebook.com/pfaffenhofener.lesebuehne](https://www.facebook.com/pfaffenhofener.lesebuehne)

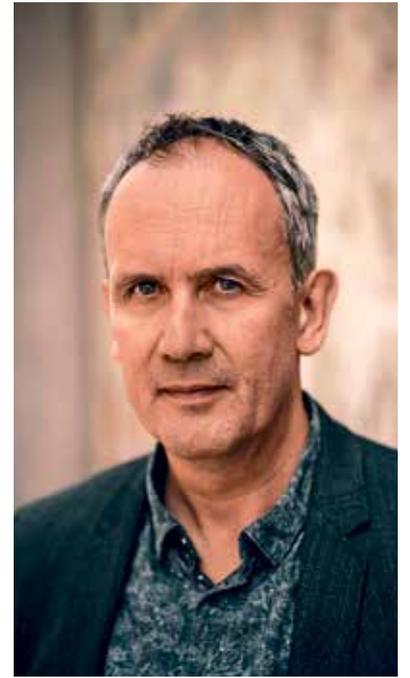
# PFAFFENHOFENER LESEBÜHNE



Ana und August Zirner: „Ella und Laura. Von den Müttern unserer Väter“ – Samstag, 6. November (Foto: Bettina Flitner, „Väter & Töchter“, Elisabeth Sandmann Verlag 2021)



Steffen Kopetzky: „Die Nacht im Ewigen Licht“ (Hörspiel) – Sonntag, 7. November (Foto: Marc Reimann)



Volker Kutscher: „Olympia“ – Sonntag, 7. November (Foto: Andreas Chudowski)

Im zweiten Teil nach Allerheiligen darf man sich auf Ute Mank und ihren ersten Roman „Wildtriebe“ sowie Janine Adomeit mit ihrem Debüt „Vom Versuch, einen silbernen Aal zu fangen“, freuen. Zur Lesung in Pfaffenhofen eben erst erschienen sind dann die Bücher von Tom Hillenbrand, „Goldenes Gift“ (Erscheinungstermin 4. November), sowie Ana und August Zirkers „Ella & Laura. Von den Müttern unserer Väter“ (Erscheinungstermin 30. September).

Ein zusätzlicher Programmpunkt der Literaturtage ist das Hörspiel „Die Nacht im Ewigen Licht“ von Steffen Kopetzky nach Motiven seines Romas „Propaganda“. Und zum Abschluss der Lesebühne besucht noch ein Berliner die Stadt an der Ilm: Volker Kutscher stellt zum Finale der Lesebühne seinen achten Gereon-Rath-Roman „Olympia“ im Festsaal des Rathauses vor.

## PFAFFENHOFENER LESEBÜHNE 2021 – DAS PROGRAMM



• **Donnerstag, 28. Oktober, 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)**  
**Axel Hacke liest und erzählt**  
KulturAula; Grund- und Mittelschule, Kapellenweg 14  
Eintritt 15 Euro, erm. 12 Euro (ggf. zzgl. VVK-Gebühren) (S. 6)

• **Freitag, 29. Oktober, 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)**  
**David Mayonga aka Roger Rekluss:**  
**„Ein N\*\*\*\* darf nicht neben mir sitzen. Eine deutsche Geschichte.“**  
Lesung zwischen Beats und Buch  
Festsaal des Rathauses  
Eintritt 11 Euro, erm. 8 Euro (ggf. zzgl. VVK-Gebühren) (S. 6)

• **Samstag, 30. Oktober, 16 Uhr (Einlass 15.30 Uhr)**  
**Lotta Lubkoll:**  
**„Wandern, Glück und lange Ohren: Mit Esel Jonny**

**zu Fuß von München ans Mittelmeer“**  
Vortrag mit Bildern  
Festsaal des Rathauses  
Eintritt 11 Euro, erm. 8 Euro (ggf. zzgl. VVK-Gebühren) (S. 6)

• **Samstag, 30. Oktober, 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)**  
**Merle Kröger: „Die Experten“**  
Festsaal des Rathauses  
Eintritt 11 Euro, erm. 8 Euro (ggf. zzgl. VVK-Gebühren) (S. 7)

• **Sonntag, 31. Oktober, 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)**  
**Petra Reski:**  
**„Als ich einmal in den Canal Grande fiel. Vom Leben in Venedig“**  
Festsaal des Rathauses  
Eintritt 11 Euro, erm. 8 Euro (ggf. zzgl. VVK-Gebühren) (S. 7)

• **Mittwoch, 3. November, 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)**  
**Ute Mank: „Wildtriebe“**

**Moderation: Veronika Kettner**  
Festsaal des Rathauses  
Eintritt 11 Euro, erm. 8 Euro (ggf. zzgl. VVK-Gebühren) (S. 7)

• **Donnerstag, 4. November, 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)**  
**Janine Adomeit:**  
**„Vom Versuch, einen silbernen Aal zu fangen“**  
**Moderation:**  
**Markus Ostermair**  
Festsaal des Rathauses  
Eintritt 11 Euro, erm. 8 Euro (ggf. zzgl. VVK-Gebühren) (S. 8)

• **Freitag, 5. November, 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)**  
**Tom Hillenbrand:**  
**„Goldenes Gift“**  
Festsaal des Rathauses  
Eintritt 11 Euro, erm. 8 Euro (ggf. zzgl. VVK-Gebühren) (S. 8)

• **Samstag, 6. November, 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)**  
**Ana und August Zirner:**

**„Ella und Laura. Von den Müttern unserer Väter“**  
Festsaal des Rathauses  
Eintritt 11 Euro, erm. 8 Euro (ggf. zzgl. VVK-Gebühren) (S. 8)

• **Sonntag, 7. November, 16 Uhr (Einlass 15.30 Uhr)**  
**„Die Nacht im Ewigen Licht“ Hörspiel von Steffen Kopetzky**  
Einleitung und Gespräch mit Steffen Kopetzky und Richard Fischer, Historiker und Lehrer  
Festsaal des Rathauses  
Eintritt frei; Anmeldung über [okticket.de](http://okticket.de) erforderlich (S. 9)

• **Sonntag, 7. November, 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)**  
**Volker Kutscher: „Olympia“**  
**Der achte Rath-Roman**  
Moderation: Thomas Böhm  
Festsaal des Rathauses  
Eintritt 11 Euro, erm. 8 Euro (ggf. zzgl. VVK-Gebühren) (S. 9)



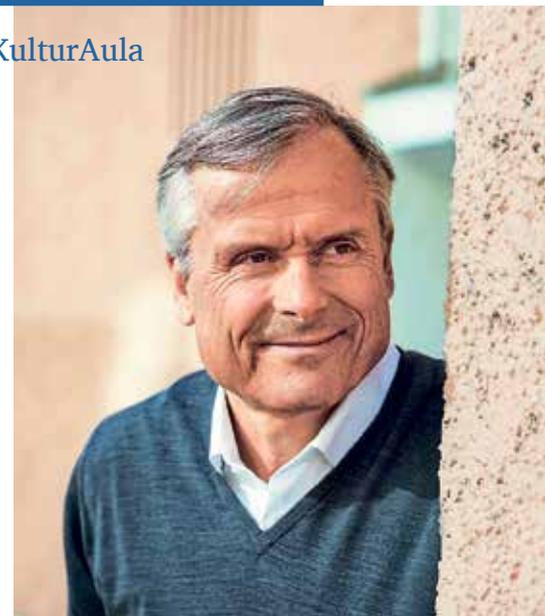
Zum Auftakt der Pfaffenhofener Lesebühne 2021:

## AXEL HACKE LIEST UND ERZÄHLT

Ein Abend mit dem vielfach ausgezeichneten Schriftsteller und Kolumnisten in der KulturAula

**Donnerstag, 28. Oktober, 20 Uhr, KulturAula** • Axel Hackes Lesungen sind Unikate, kein Abend ist wie der andere. Da hockt nicht einer hinter einem Tisch mit Wasserglas und Lampe und trägt aus seinem neuen Buch vor, nein, Hacke sitzt auf einem Stuhl, redet über das Leben, erzählt von seiner Arbeit und hat alles dabei, was er im Leben geschrieben hat. Na gut, eine Menge von dem – und das ist sehr viel: tausende Exemplare seiner legendären Kolumnen aus dem Magazin der Süddeutschen Zeitung, darunter auch die ganz aktuellen der vergangenen Monate, dazu einen Stapel von Büchern. Und natürlich geht es in erster Linie um sein allerneuestes Buch: „Im Bann des Eichelhechts und andere Geschichten aus Sprachland“, ein ebenso komisches wie verträumtes und versponnenes Sprachspielbuch. So entsteht jeden Abend ein neues kleines Lese-Kunstwerk, in dem die hergebrachten Trennungen von ernst und unterhaltsam nichts bedeuten, weil in so einem Abend alles drin ist, das Heitere, das Philosophische und das brüllend Lustige.

Axel Hacke, 1956 in Braunschweig geboren, lebt als Schriftsteller in München. Berühmt ist seine Kolumne „Das Beste aus aller Welt“, die er seit Jahrzehnten jede Woche im Magazin der Süddeutschen Zeitung veröffentlicht. Seine Bücher, zum Beispiel „Der weiße Neger Wumbaba“ oder „Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen“ sind Bestseller.



Axel Hacke

(Foto: Thomas Dashuber)

## EIN N\*\*\*\* DARF NICHT NEBEN MIR SITZEN



David Mayonga aka Roger Rekless

(Foto: Philipp Wulke)

„Eine deutsche Geschichte“ von und mit David Mayonga

**Freitag, 29. Oktober, 20 Uhr, Festsaal des Rathauses** • Er ist in der bayrischen Provinz groß geworden, spricht Dialekt und sieht sich in erster Linie als Bayer. Dennoch wird er aufgrund seiner Hautfarbe schon am ersten Tag im Kindergarten zurückge-

In seinem Buch „Ein N\*\*\*\* darf nicht neben mir sitzen“ gibt David Mayonga einen Einblick, warum wir Menschen solch eine Angst vor dem Anderssein haben. Warum wir diskriminieren und was wir tun können, um dem weniger Raum zu geben. Schon lange bevor er angefangen hat das Buch zu schreiben, hat Mayonga ein Ventil für seine Erfahrungen entdeckt: den Rap. Dieser Abend wird daher eine Mischung aus Rap und Rassismus, Beats und Buch, Text und Toleranz. Angereichert mit vielen persönlichen Erlebnissen.

David Mayonga, 1981 in München geboren, auch bekannt als Roger Rekless, ist als Musiker und Produzent überwiegend in der Hip-Hop-Szene unterwegs. Für den Bayerischen Rundfunk moderiert er auf Puls und Bayern 3. Zudem arbeitet der studierte Sozialpädagoge international in der offenen Jugendarbeit, unter anderem im Auftrag des Goethe-Instituts.

wiesen: „Nein, ein Neger darf nicht neben mir sitzen.“ Bis heute begleiten ihn rassistische Anfeindungen. Die Polizei durchsucht sein Auto, beim Einkaufen wird er mit „Was du wollen?“ begrüßt.

## WANDERN, GLÜCK UND LANGE OHREN

Vortrag mit Bildern von Lotta Lubkoll

**Samstag, 30. Oktober, 16 Uhr, Festsaal des Rathauses** • Lotta Lubkoll hat einen Kindheitstraum: einmal mit einem Esel auf Wanderschaft gehen. Als ihr Vater plötzlich erkrankt und kurz darauf stirbt, wird ihr klar, dass man solche Träume nicht auf die lange Bank schieben sollte. Sie macht sich also auf die Suche – und findet Jonny, einen grauweißen Esel wie aus dem Bilderbuch. Gemeinsam ziehen die beiden los, zu Fuß von München immer Richtung Süden. Unterwegs nehmen sie ohne konkreten Plan jeden Tag, wie er kommt, und lassen sich stets von Neuem überraschen – von der Hilfsbereitschaft der Menschen, von inspirierenden Lebensentwürfen und von ihren eigenen Fähigkeiten.

Lotta Lubkoll, geboren 1993 in Coburg, ist ausgebildete Schauspielerin. Außerdem arbeitet sie in einem Waldkindergarten, leitet als Erlebnispädagogin Ferienfreizeiten, unternimmt Wald- und

Naturabenteuertage mit Kindern, produziert pädagogische Videoclips, übt sich als Regieassistentin am Filmset und macht eine Ausbildung zur Wildnis- und Survivaltrainerin. Daneben schraubt sie an ihrem selbst ausgebauten Bus, in dem auch Esel Jonny seinen Platz hat. Gemeinsam leben sie auf einem Aussiedlerhof am Starnberger See.



## DIE EXPERTEN

Krimi-Erfolgsautorin Merle Kröger liest im Rathausfestsaal

**Samstag, 30. Oktober, 20 Uhr, Festsaal des Rathauses** • Die 60er Jahre haben begonnen und mit ihnen das Zeitalter des Wassermanns. Adolf Eichmann wird in Jerusalem zum Tode verurteilt. Konrad Adenauer sagt Militärhilfe für Israel zu. Gleichzeitig jedoch zieht es deutsche Flugzeugkonstrukteure, Triebwerksbauer und Raketentechniker in großer Zahl nach Ägypten. Rita Hellberg, Tochter eines Ingenieurs, will ihre Eltern in Kairo eigentlich nur besuchen. Doch der Vater entscheidet: Die Familie gehört zusammen. Ägyptens Präsident Nasser träumt von einer afrikanischen Rüstungsindustrie, und so baut der Vater einen Jagdbomber. Während ihre Mutter sich dem Leben in Kairo verweigert, erkennt Rita bald, dass es für sie keinen besseren Ort geben kann, um ihre eigene Zukunft zu betreten. Erst mit der Zeit wird ihr klar, dass sie mitten in einem Konflikt gelandet ist, in dem um historische und zukünftige, um weltpolitische und regionale Interessen mit allen Mitteln gekämpft wird.

Merle Kröger, geboren in Plön/Schleswig-Holstein, lebt und arbeitet als Schriftstellerin, Drehbuchautorin und Dramaturgin in Berlin, ist Co-Autorin von Philip Scheffners preisgekrönten Kino-Dokumentarfilmen wie „Der Tag des Spatzen“, „Revision“ und „Havarie“ und gehört zur ersten Garde der deutschen Kriminalliteratur: Ihre vier bisher veröffentlichten Romane wurden vielfach ausgezeichnet, unter anderem als Bester Krimi des Jahres und mit dem Deutschen Krimipreis.

ALS ICH EINMAL IN DEN  
CANAL GRANDE FIEL

Petra Reski (Foto: Paul Schirnhöfer)

Petra Reski erzählt vom Leben in Venedig

**Sonntag, 31. Oktober, 20 Uhr, Festsaal des Rathauses** • In „Als ich einmal in den Canal Grande fiel“ wirft Petra Reski einen wehmütigen Blick hinter die Kulissen Venedigs und erzählt, wie es ist, in einer Stadt zu leben, der es zum Verhängnis wird, dass sie von aller Welt geliebt wird. Von Touristen überrannt, vom Hochwasser bedroht – und dennoch die schönste Stadt der Welt. Petra Reski, die seit den Neunzigern in der Lagunenstadt lebt und sie

kennt wie keine Zweite, erzählt so atmosphärisch wie schonungslos vom Leben in Venedig. Einst hat sie ihr Herz an einen Venezianer verloren – längst hat sie sich in dessen Heimatstadt verliebt. Doch Kreuzfahrttourismus, Immobilienspekulation und gewissenlose Bürgermeister setzen der Stadt zu. Reski zeichnet ein wehmütiges Bild von Venedig, dessen Untergang es unbedingt zu verhindern gilt.

Petra Reski wurde im Ruhrgebiet geboren, besuchte die Henri-Nannen-Schule und arbeitete als Redakteurin beim Stern, bevor sie in Venedig ihr Herz verlor. Seit 1991 schreibt sie von dort aus für Zeitschriften wie Geo, Die Zeit, Merian und Brigitte sowie für den Rundfunk. Zuletzt erschien von ihr „Der Italiener an meiner Seite“, „Mafia. Von Paten, Pizzerien und falschen Priestern“, „Von Kamen nach Corleone. Die Mafia in Deutschland“ sowie ihre Krimireihe um Ermittlerin Serena Vitale.

## WILDTRIEBE

Ute Mank liest aus ihrem Debütroman

**Mittwoch, 3. November, 20 Uhr, Festsaal des Rathauses** • Drei Frauen auf einem Hof – im Kampf um Selbstbestimmung, Anerkennung und Freiheit. Für die alte Großbäuerin Lisbeth gibt es nichts Wichtigeres als den Hof, sein Erhalt ist ihr Lebenssinn. Doch mit Schwiegertochter Marlies kommt eine neue Frau ins Haus, die keineswegs klaglos und ohne eigene Wünsche das Leben einer Bäuerin führen will. Das Kaufhaus in der nächsten Stadt wird für Marlies zum Sehnsuchtsort im Wirtschaftswunderdeutschland, arbeiten möchte sie dort, einen Jagd- und Traktorführerschein machen, das Leben soll doch mehr zu bieten haben. Die beiden Frauen tragen fortan stille Kämpfe aus, um Haushaltsführung, um Kindererziehung. Aber eigentlich werden viel größere Dinge verhandelt: Lebensmodelle, Vorstellungen vom Frausein, vom Muttersein. Und doch ist da ein verbindendes Element: Marlies' Tochter Joanna, die ihren ganz eigenen Weg geht und nach dem Abitur nach Uganda aufbricht.

Ute Mank, geboren in Marburg, hat vor über 30 Jahren in ein Dorf in Hessen eingehiratet, wo sie bis heute „die aus der Stadt“ ist. Sie ist Mutter von zwei erwachsenen Töchtern, lernte einen Gesundheitsberuf, studierte Erziehungswissenschaften und promovierte später nebenberuflich. „Wildtriebe“ ist ihr erster Roman. Moderiert wird die Lesung von Veronika Kettner.



Ute Mank (Foto: Melanie Grande)



# VOM VERSUCH, EINEN SILBERNEN AAL ZU FANGEN

Janine Adomeits Debüt über die Unberechenbarkeit zweiter Chancen

**Donnerstag, 4. November, 20 Uhr, Festsaal des Rathauses** • „Morgen wird alles anders“ oder „Jetzt ist es auch schon egal“: So leben die Bewohner des heruntergekommenen rheinischen Kurorts Villrath. Seit die lokale Heilquelle vor Jahren versiegte, stehen die Gästezimmer leer. Da fördern Bauarbeiten ein mineralhaltiges Rinnsal zutage. Was könnte den Glanz vergangener Tage zurückbringen, wenn nicht das gute alte Heilwasser? Vera, letzte Trägerin der Villrather Nixenkrone und Wirtin des „Stübchen“, beschließt gegen jede Vernunft, einen alten Jugendtraum wiederzubeleben. Notfalls mit Lug und Trug. Der alte Kamps bringt sich mit Klappstuhl und Gewehr gegen die Dämonen der Vergangenheit in Angriffsstellung. Und während die Erwachsenen abgelenkt sind, bricht Johannes auf in Richtung Freiheit oder was er dafür hält. Janine Adomeit, 1983

in Köln geboren, studierte Literatur- und Sprachwissenschaft. Sie nahm an der Schreibwerkstatt der Jürgen Ponto-Stiftung und an der Autorenwerkstatt Prosa des Literarischen Colloquiums Berlin teil. Sie lebt und arbeitet als Autorin und Texterin in Flensburg. „Vom Versuch, einen silbernen Aal zu fangen“ ist ihr Debütroman. Moderiert wird der Abend vom Schriftsteller und Pfaffenhofener Kulturförderpreisträger Markus Ostermair.



Janine Adomeit  
(Foto: Julia Gattermann)

## GOLDENES GIFT

Ein kulinarischer Krimi:

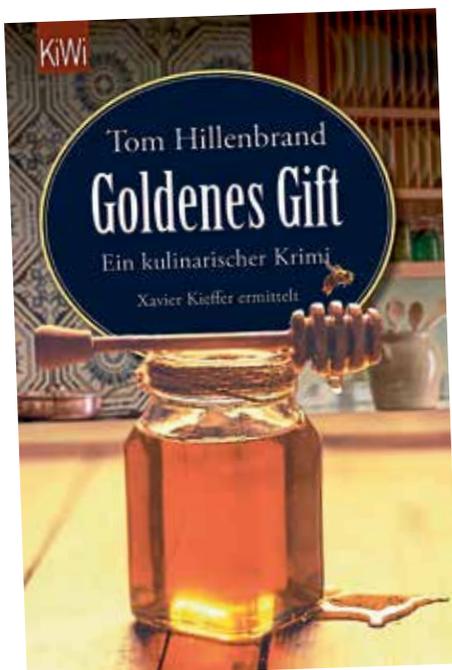
Bestsellerautor Tom Hillenbrand stellt seinen neuen Roman vor

**Freitag, 5. November, 20 Uhr, Festsaal des Rathauses** • Als sein Imker zu Tode kommt und dessen Bienenstöcke verschwinden, beginnt der Luxemburger Koch Xavier Kieffer zu recherchieren. Hat der Tod mit dem weltweiten Honiggeschäft zu tun?

Der ehemalige Sternekoch Xavier Kieffer lässt sich von einem Imker speziellen Honig aus der Luxemburger Unterstadt für sein Restaurant

produzieren. Als der Mann plötzlich stirbt und seine Bienenstöcke nicht mehr aufzufinden sind, geht Kieffer der Sache nach. Gemeinsam mit seiner Freundin, der Gastrokritikerin Valérie Gabin, findet er sich schnell im Mittelpunkt eines gigantischen Skandals wieder, der um den halben Globus reicht und sowohl die Reinheit des Honigs als auch das Überleben der Bienen gefährdet. Können Gabin und Kieffer ihren Widersachern das Handwerk legen, bevor es zu spät ist?

Tom Hillenbrand studierte Europapolitik, volontierte an der Holtzbrinck-Journalistenschule und war Redakteur bei Spiegel online. Seine Sachbücher und Romane – darunter die Thriller „Hologrammatica“, „Qube“ und „Montecrypto“ – haben sich bereits hunderttausende Male verkauft, sind in mehrere Sprachen übersetzt worden, wurden vielfach ausgezeichnet und stehen regelmäßig auf der Spiegel-Bestsellerliste.



## VON DEN MÜTTERN UNSERER VÄTER

„Ella und Laura“: Ana und August Zirner spüren den Schicksalen ihrer Großmütter nach

**Samstag, 6. November, 20 Uhr, Festsaal des Rathauses** • August und Ana Zirner beginnen etwa gleichzeitig damit, sich für ihre Großmütter und deren Schicksale zu interessieren. Vater und Tochter blicken nach Wien, in die Zeit zwischen den Weltkriegen: Ella Zirner-Zwieback leitet das noble Modekaufhaus „Maison Zwieback“. Gleichzeitig lebt dort das Mädchen Laura Wärndorfer. Die Stoffe der Spinnerei von Lauras Vater werden in Ellas Kaufhaus verarbeitet. Doch die beiden Damen begegnen sich erst im Jahr 1942 in New York. Laura hat Ellas Sohn Ludwig geheiratet. Beide hatten aufgrund ihrer jüdischen Familien emigrieren müssen.

Bei ihren Recherchen spüren sie den beiden Frauenleben nach und zeigen so den Einfluss von Flucht und Vertreibung, Emigration und lebenslangem Heimweh auf ihre Familiengeschichte.

Ana Zirner, Jahrgang 1983, ist Autorin und Bergsportlerin. Sie machte insbesondere durch ihre Solotouren in den Bergen und zuletzt auf dem Colorado River auf sich aufmerksam. August Zirner, geboren 1956 in Illinois, ist ein international bekannter Schauspieler und Musiker. Neben zahlreichen Theaterengagements in Wien, Hannover, Wiesbaden und München wirkte er in über 140 Filmproduktionen mit.



## DIE NACHT IM EWIGEN LICHT

Hörspiel von Steffen Kopetzky  
Einleitung und Gespräch mit Steffen Kopetzky und  
Richard Fischer, Historiker und Lehrer



Steffen Kopetzky

(Foto: Marc Reimann)

**Sonntag, 7. November, 16 Uhr, Festsaal des Rathauses** • Frühling 1945: Der junge Amerikaner John Glueck ist bei der Befreiung Deutschlands von den Nazis dabei. Mit Komik und Tragik erzählt er von den großen und den grauenvollen Momenten dieses Kampfes. Ende April ist der Krieg für die Alliierten fast gewonnen. Nun geht es darum, München, die Hauptstadt der nationalsozialistischen Bewegung, zu befreien. Als erster Amerikaner trifft John Glueck noch vor den kämpfenden Truppen ein. Denn der deutschstämmige Junge aus der Bronx ist im Auftrag einer besonderen Abteilung der US-Army unterwegs: der Propaganda. Als „embedded journalist“ war er mit Hemingway in Frankreich unterwegs und erlebte die schreckliche Schlacht vom Hürtgenwald. Jetzt soll John die großen Zeitungsdruckereien Münchens requirieren. Mit Hilfe der jungen deutschen Fotografin Christl findet er seinen Weg durch die zerbombte Stadt. Als die Nacht über München hereinbricht, wird die Wirtschaft „Zum ewigen Licht“ zum Schauplatz einer romantisch-dramatischen Annäherung. Der vom Krieg traumatisierte John Glueck kann dort zum ersten Mal erzählen, welches entsetzliche Geheimnis ihm auf der Seele lastet. Inspiriert von Figuren und Motiven seines Bestsellers „Propaganda“ schlägt Steffen Kopetzky in seinem Hörspiel „Die Nacht im ewigen Licht“ ein bislang unbekanntes Kapitel im Leben seines Helden John Glueck auf.

Steffen Kopetzky, geboren 1971, ist Autor von Romanen, Erzählungen, Hörspielen und Theaterstücken. Sein Roman „Risiko“ (2015) stand monatelang auf der Spiegel-Bestsellerliste und war für den Deutschen Buchpreis nominiert, der Spiegel-Bestseller „Propaganda“ (2019) für den Bayerischen Buchpreis. Von 2002 bis 2008 war Kopetzky künstlerischer Leiter der Theater-Biennale Bonn, 2007 gründet er den Neuen Pfaffenhofener Kunstverein, von 2008 bis 2020 war er ehrenamtlicher Kulturreferent seiner Heimatstadt Pfaffenhofen an der Ilm, wo er mit seiner Familie lebt.

**Die Nacht im ewigen Licht. Ein Hörspiel von Steffen Kopetzky (2 x 54 Min.). Regie: Susanne Krings; Regieassistent: Herta Steinmetz; Redaktion: Isabel Platthaus; Produktion: WDR 2020.**



## OLYMPIA

Volker Kutscher liest aus dem achten Roman seiner Serie um den Berliner Kriminalkommissar Gereon Rath

**Sonntag, 7. November, 20 Uhr, Festsaal des Rathauses** • Berlin, Sommer 1936. Inmitten der Olympiabegeisterung muss Gereon Rath verdeckt einen Todesfall im olympischen Dorf aufklären. Die Machthaber befürchten, dass Kommunisten die Spiele sabotieren. Rath hat seine Zweifel und ermittelt eher lustlos, zumal er private Probleme hat: Er ist Gastgeber amerikanischer Olympiatouristen, und seine Ehefrau Charly hat die gemeinsame Wohnung unter Protest verlassen. Dann findet er im olympischen Dorf einen Mitarbeiter mit kommunistischer Vergangenheit, der auch am Tatort war. Während der Verdächtige brutalen Verhören der SS ausgesetzt ist, geschieht ein zweiter Mord. Rath ermittelt fieberhaft, um weitere Todesfälle zu verhindern, und ahnt nicht, dass sein eigenes Todesurteil längst gefällt ist. Spannung pur! Volker Kutscher wurde am 26. Dezember 1962 in Lindlar im Bergischen Land geboren und wuchs auf in Wipperfürth. Nach dem Studium brotloser Künste (Germanistik, Philosophie und Geschichte) arbeitete er zunächst als Tageszeitungsredakteur, bevor er sich dem Romanschreiben zuwandte. Kutscher lebt in Köln und Berlin. Seinen ersten Kriminalroman „Bullenmord“ schrieb er 1996 zusammen mit Christian Schnalke. Nach weiteren, im Bergischen Land angesiedelten Regionalkrimis („Vater unser“, 1998; „Der schwarze Jakobiner“, 2001), begann Kutscher im Jahr 2007 mit dem Roman „Der nasse Fisch“ seine Serie um den Kriminalkommissar Gereon Rath im Berlin der späten 20er und frühen 30er Jahre. Die Lesung zum Abschluss der Pfaffenhofener Lesebühne 2021 wird moderiert von Autor und Literaturvermittler Thomas Böhm.

Anzeige

„Schon der Weg zu uns, ist ein Ziel wert:  
Zur größten Auswahl an Stoffen  
zwischen München und Nürnberg  
führt kein Weg vorbei.“

**Hinnenausstattung  
HOHENLEITNER**

PFÄFFENHOFEN  
Moosburger Str. 4

[www.innenausstattung-hohenleitner.de](http://www.innenausstattung-hohenleitner.de)

Tel. 08441/2960  
Fax 08441/81147

# PFÄFFENHOFENER RATHAUS- KONZERTE: DIE 35. SAISON

„5+1“ Klassikkonzerte von Oktober bis März

Zusatzkonzert Ende November mit dem Kammerorchester Dieter Sauer in der KulturAula

Einen Herbst und einen Winter lang mussten Klassikfreunde aus Nah und Fern auf das etablierteste Kulturformat der Stadt Pfaffenhofen verzichten. Nach 34 Jahren sah man sich pandemiebedingt erstmals gezwungen, die beliebte Reihe der Rathauskonzerte in der Saison 2020/21 auszusetzen. Doch allmählich kehrt das kulturelle Leben zurück in unsere Stadt; und mit ihm Klassik auf höchstem Niveau, sonntagabends im Festsaal des Rathauses – wenngleich noch nicht ganz in gewohnter Manier: So können etwa für die anstehende Saison keine Abonnements angeboten werden.

Bewährt über all die Jahre hat sich daneben der Modus „5+1“ – und auch in der nunmehr 35. Saison der Pfaffenhofener Klassikkonzerte findet zusätzlich zu den fünf Konzerten im historischen Festsaal des Rathauses ein Konzert in der KulturAula der Grund- und Mittelschule statt. Den Auftakt zur neuen Saison spielt am 24. Oktober die Pianistin Yuka Imamine; am 14. November ist das Duo Wally Hase und Thomas Müller-Pering mit Flöte und Gitarre zu Gast; und anlässlich des mittlerweile längst schon traditionellen Zusatzkonzerts „+1“ feiert am 28. November der Pfaffenhofener Violinist und Musikerzieher Dieter Sauer mit einem Jahr Verspätung das 50-jährige Bestehen seines Kammerorchesters – also passenderweise „50+1“.

Sonntag, 24. Oktober, 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)

1. Rathauskonzert:  
Yuka Imamine – Klavierabend



1. Rathauskonzert: Yuka Imamine, Klavierabend – 24. Oktober (Foto: Naoya Yamaguchi/Studio Diva)

Yuka Imamine wurde in Kobe, Japan, geboren und studierte zunächst abendländische Geschichte. Anschließend nahm sie in Deutschland an der Hochschule für Musik und Theater in München das Musikstudium im Hauptfach Klavier auf, das sie 1996 mit dem Konzertexamen abschloss. Als Solistin wurde sie mehrfach bei vielbeachteten internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Sie konzertiert mit renommierten Orchestern, unter anderem den Münchner Philharmonikern, und gibt zahlreiche Klavierabende in Europa und Asien. Als Kammermusikerin arbeitete sie unter anderem mit Lorin Maazel zusammen. Yuka Imamine dokumentierte ihre Arbeit bei diversen Rundfunk- und

Fernsehproduktionen. Ihre Solo-CD mit Werken von Schubert und Ravel erhielt besondere Beachtung. Ihre neueste CD „Yuka Imamine plays Beethoven“ bekam in der japanischen Fachpresse höchste Auszeichnungen. Im Alter von 32 Jahren folgte sie dem Ruf als Professorin für Klavier an die Hochschule für Musik und Theater München. Meisterkurse und Jurytätigkeiten in Europa und Asien ergänzen ihre Konzert- und Lehraktivitäten.

Sonntag, 14. November, 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)

2. Rathauskonzert:  
Wally Hase und Thomas Müller-Pering



2. Rathauskonzert: Wally Hase und Thomas Müller-Pering – 14. November

(Foto: Hase/Müller-Pering)

Wally Hase und Thomas Müller-Pering konzertieren gemeinsam seit 1999. Start und Auslöser für die künstlerische Zusammenarbeit war eine Ensemble-Produktion mit dem amerikanischen Komponisten George Crumb und der Klangwerkstatt Weimar. Seither erweitern sie das von jeher umfangreiche Repertoire der Besetzung Flöte und Gitarre mit eigenen Transkriptionen und neuen Kompositionsaufträgen. 2002 erschien die erste gemeinsame Duo-CD „Lyric Pieces“ mit Werken von Franz Schubert und Edvard Grieg. Im November 2006 wurde ihre CD „Jorinde & Joringel“ mit dem „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ sowie 2007 mit dem „Leopold“ ausgezeichnet. Im gleichen Jahr erschien ihre lateinamerikanische CD „Circulo Mágico“. Seit 2005 verbindet sie eine künstlerische Zusammenarbeit in Form von außergewöhnlichen Projekten im Bereich Musik und Literatur mit Jan Philipp Reemtsma: 2008 erschien beim Label Hoffmann & Campe die gemeinsame CD „Du, ich – und zuweilen Liebe“ sowie 2015 als zweite gemeinsame Produktion das Programm „Irdisches Vergnügen“.

## KAMMERORCHESTER DIETER SAUER FEIERT 51. GEBURTSTAG



Rathauskonzert „5+1“: „50+1“ Jahre Kammerorchester Dieter Sauer –  
28. November, KulturAula (Foto: Roland Silz)

Vor fast genau 51 Jahren, am 24. Oktober 1970, fand im Rathausaal Pfaffenhofen das erste öffentliche Konzert des Kammerorchesters Dieter Sauer statt, das in den ersten Jahren nach der Gründung unter dem Namen Pfaffenhofener Kammerorchester auftrat. Im Rahmen der Rathauskonzertsaison 2021/22 feiert das Kammerorchester Dieter Sauer nun sein 51-jähriges Jubiläum. Das Konzert findet am Sonntag, 28. November, um 19.30 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) in der KulturAula der Grund- und Mittelschule statt.

Wenn auch im Laufe der Zeit die Besetzung mit 14 Streichern gelegentlich wechselte, lag die Leitung des Orchesters immer in den Händen von Dieter Sauer, der nach seinem Studium im Lehramt für Musik an Gymnasien und im Hauptfach Violine an der Münchner Musikhochschule im Herbst 1965 an das damalige „Realgymnasium“ Pfaffenhofen versetzt worden war. In den ersten Jahren seiner Tätigkeit am heutigen Schyren-Gymnasium war er noch wie schon zu Studienzeiten Geiger im Münchner Bachorchester unter Karl Richter. Das dringende Bedürfnis, auch weiterhin qualifizierte Musik mit Streichern zu machen, führte schließlich zur Gründung eines eigenen Ensembles; darunter sowohl Musikerkollegen aus der Region als auch talentierte Schüler des Gymnasiums. Von den Mitbegründern

Rathauskonzert „5+1“ zum Jubiläum  
„50+1“

sind der Cellist Horst Geier sowie Kontrabassist Werner Jann nach wie vor im Orchester aktiv.

Ein entscheidender Impuls für die weitere Entwicklung des Ensembles war im Jahr 1980 die Berufung Sauer zum Lehrbeauftragten für Violine an der Münchner Hochschule für Musik und Theater. Mehrere seiner besten Studierenden wurden bald feste Mitglieder im Kammerorchester. Im Laufe der Jahre kamen immer wieder bedeutende Instrumentalwerke zur Aufführung, im Mittelpunkt standen aber häufig die großen Oratorien, Passionen, Messen und Kantaten von Bach und Händel über Mozart, Haydn und Mendelssohn. Höchste Ansprüche an die Fähigkeiten

des Orchesters stellte im Jahr 1988 die Uraufführung der „Symphonie für Sopran und Streichorchester“ von Franz Hummel mit der international tätigen Sängerin Eva Csapo im Festsaal des Stadttheaters Ingolstadt.

### RATHAUSKONZERTE 2021/22: INFORMATIONEN

Die fünf Rathauskonzerte finden im Festsaal des Rathauses Pfaffenhofen, Hauptplatz 1 (2. Stock), statt. Das Zusatzkonzert „5+1“ wird in der KulturAula der Grund- und Mittelschule Pfaffenhofen, Kapellenweg 14, veranstaltet. Einlass zu den Veranstaltungen ist jeweils eine halbe Stunde vor Beginn, zum Konzert in der KulturAula bereits um 18.30 Uhr.

**Eintrittspreise:** Das Abo wird in dieser Saison ausgesetzt. Karten für die einzelnen Konzerte gibt es für 20 Euro (ermäßigt 15 Euro). Karten für das Zusatzkonzert in der KulturAula kosten ab 25 Euro (ermäßigt 19 Euro). Die Plätze werden entsprechend der reduzierten Bestuhlung paarweise und als Einzelplätze ausgegeben und sind nummeriert.

**Kartenvorverkauf:** Der Vorverkauf für die Konzerte 2021 beginnt am Montag, 27. September, für die Konzerte 2022 wird der Vorverkaufsbeginn auf der Internetseite der Stadt Pfaffenhofen bekannt gegeben. Karten gibt es ausschließlich im Bürgerbüro im Rathaus, Hauptplatz 1.

**3G-Regel:** Zugang zur Veranstaltung ist nur mit Nachweis über „geimpft, genesen oder getestet“ möglich. Der Spielort kann nur mit Mund-Nasen-Bedeckung (mindestens OP-Maske) betreten werden. Am Platz und während der Veranstaltung kann die Maske abgenommen werden. Bitte achten Sie zudem auf die Informationen und auf die Einhaltung der Hygienevorschriften vor Ort. Es kann zu Änderungen der Bestimmungen kommen. Bitte informieren Sie sich zeitnah auf der städtischen Internetseite. Dort finden Sie neben dem Programm auch weitere detaillierte und aktuelle Informationen, unter anderem zu den Infektionsschutzmaßnahmen.

[www.pfaffenhofen.de/rathauskonzerte](http://www.pfaffenhofen.de/rathauskonzerte)

### RATHAUSKONZERTE: VORSCHAU 2022

- **Sonntag, 16. Januar 2022, 20 Uhr**  
**3. Rathauskonzert: Duo Avenhaus – Barakhovsky**  
Silke Avenhaus (Klavier), Anton Barakhovsky (Violine)
- **Sonntag, 6. Februar 2022, 20 Uhr**  
**4. Rathauskonzert: Duo Bertucci – Fleischer**  
Catalina Bertucci (Sopran), Alexander Fleischer (Klavier)
- **Sonntag, 13. März 2022, 20 Uhr**  
**5. Rathauskonzert: Gioco di Salterio**  
Birgit Stolzenburg (Hackbrett, Salterio), Hans Brüderl (Gitarren, Laute)

# PANOPTIKUM REGIONALER KUNST

Die Städtische Galerie hat wieder geöffnet!  
Fotoausstellung, Bildermarkt und Krippenausstellung

## 60 Jahre Fotofreunde vhs Pfaffenhofen

Noch bis Sonntag, 3. Oktober



Fotofreunde vhs Pfaffenhofen:  
Klaus Tutsch, Enjoy, 2021

Die Fotofreunde vhs Pfaffenhofen feiern mit dieser nachgeholtten Jubiläumsausstellung ihr 60-jähriges Bestehen. Der Club wurde 1960 als Arbeitskreis der Fotofreunde vhs Pfaffenhofen gegründet und die Jahresausstellung des Fotoclubs gehört bereits seit vielen Jahren zum festen Bestandteil des Ausstellungsprogramms in der Städtischen Galerie. Dieses Jahr präsentieren die Fotofreunde ihre Werke als großformatige Fotodrucke, die die gesamte Palette der Fotografie widerspiegeln. Portraits, Landschaften und Architektur gehören ebenso zum Portfolio der insgesamt 22 ausgestellten Fotografen, wie abstrakte Werke oder Tierfotografie.



Fotofreunde vhs Pfaffenhofen: Bernd Pfeiffer, Diamantenfieber, 2021

## Pfaffenhofener Bildermarkt

Samstag, 9. Oktober – Sonntag, 14. November

Der 2. Pfaffenhofener Bildermarkt vermittelt zwischen Künstlern und Kunstliebhabern. Etablierte Künstler bis hin zu Hobbymalern aus der Region waren hierbei eingeladen, ihre Arbeiten zu dieser nicht jurierten Ausstellung einzureichen. Das Ergebnis ist ein Panoptikum regionaler Kunst, das hoffentlich zum Kauf einiger Werke einlädt. Das neue Format dieser Verkaufsausstellung wurde erstmalig letztes Jahr



Einlieferung der Bilder 2020.  
(Foto: Stadt Pfaffenhofen)

gestartet, konnte jedoch aufgrund der damaligen Beschränkungen lediglich online stattfinden. Interessierte Käufer können die Bilder in diesem Jahr direkt in der Städtischen Galerie erwerben und auch gleich mitnehmen.

## Krippen aus Künstlerhand – Gruppenausstellung

Samstag, 20. November – Sonntag, 19. Dezember

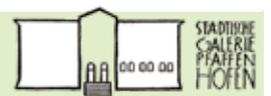
In diesem Jahr zeigt die Städtische Galerie in der Vorweihnachtszeit wieder Krippen aus Künstlerhand. Zu sehen sind Krippen, die von freien Künstlerinnen und Künstlern in unterschiedlichster Machart gestaltet wurden. Das traditionelle Thema erfährt dadurch manche neue, kreative und bisweilen moderne Interpretation, gleichzeitig wird aber auch das traditionelle Handwerk nicht vernachlässigt.



Nach einem Jahr Pause findet heuer in der Vorweihnachtszeit wieder die traditionelle Krippenausstellung in der Städtischen Galerie statt. Das Foto entstand bei der Vernissage 2019.  
(Foto: Stadt Pfaffenhofen)

## STÄDTISCHE GALERIE

Städtische Galerie,  
Haus der Begegnung,  
Hauptplatz 47,  
[www.pfaffenhofen.de/staedtische-galerie](http://www.pfaffenhofen.de/staedtische-galerie)



**Öffnungszeiten:** Sa/So/Feiertage 11–17 Uhr;  
Mo–Fr: 13.30–16.30 Uhr; Eintritt frei.

Bitte Informieren Sie sich vor Ihrem Besuch unter [www.pfaffenhofen.de/staedtische-galerie](http://www.pfaffenhofen.de/staedtische-galerie) über die jeweils aktuellen Öffnungszeiten unter der Woche.

**Aktuelle Corona-Regelungen:** In der Städtischen Galerie gilt die 3G-Regel: Alle Besucher müssen entweder geimpft, genesen oder getestet sein. Für die Kontaktverfolgung liegen Anmeldezettel im Foyer bereit. Im Galerieraum gilt die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (mindestens OP-Maske).

# ANNETTE MARKETSMÜLLER: MALEREI

Noch bis 17. Oktober: Ausstellung im Kino der Kulturhalle

Bilder voll atmosphärischer und farblicher Reize und großer Stimmungsdichte. Die Welt als Collage, das Teilstück als Wirklichkeit. Annette Marketsmüllers oftmals fotografisch anmutenden Gemälde spiegeln in ihrem Detailreichtum und ihrem Wesen die Zeitströmung wider, ohne bewusst daraufhin gemalt worden zu sein. Noch bis Sonntag, 17. Oktober, zeigt die mit ihrer Familie in Ilmmünster lebende Künstlerin auf Einladung des Neuen Pfaffenhofener Kunstvereins unter dem Titel „Malerei“ eine kleine, aber feine Einzelausstellung im Kino der Kulturhalle, Amberger Weg 2.

Geöffnet ist die Ausstellung donnerstags bis sonntags sowie an Feiertagen von 15 bis 18 Uhr. Zur Vernissage am 24. September gab die Kunsthistorikerin und stellvertretende Vorsitzende des Kunstvereins Karin Probst eine Einführung in die Werkschau von Annette Marketsmüller, bei der gut 15 teils aktuelle, teils ältere Arbeiten der Künstlerin zu sehen sind. Die Finissage findet am Sonntag, 17. Oktober, um 19 Uhr statt. Es gilt die 3G-Regel. In der Kunsthalle besteht die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (mindestens OP-Maske). Kurzfristige Änderungen sind möglich. Es wird darum gebeten, sich kurz vor der Teilnahme über die aktuellen Corona-Bestimmungen zu informieren.

Annette Marketsmüller, geboren 1979 im niederbayerischen Bogen, hat Freie Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg studiert, wo sie 2004 zur Meisterschülerin ernannt wurde; seit 2006 ist sie als freischaffende Malerin tätig. Ihre Arbeiten waren bereits bei zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen, unter anderem in München, Freiburg, Stuttgart oder Karlsruhe, aber auch schon in London und Amsterdam sowie auf Mallorca. Seit 2013 bezieht sie ihr Atelier im Pfaffenhofener Kreativquartier „Alte Kämmerlei“ an der Frauenstraße, wo sie auch als Leiterin der dort ansässigen Kunstschule engagiert ist. ([www.kunstverein-pfaffenhofen.de](http://www.kunstverein-pfaffenhofen.de), [www.annettemarketsmueller.de](http://www.annettemarketsmueller.de))



Annette Marketsmüller, Collage 3, 160 x 135 cm, Öl auf Leinwand, 2019

## M.I.A.M.I., DIE ZWEITE: EINE FARBENREISE

Michael M.I.A.M.I Lederhofer stellt im Kreativquartier aus

Zum zweiten Mal nach 2015 zeigt Michael Lederhofer, in seiner Heimatstadt Pfaffenhofen besser bekannt unter dem Künstlernamen M.I.A.M.I., eine Werkschau im Kreativquartier. Die Ausstellung unter dem Titel „Farbkompositionen“ ist von Samstag, 13. November, bis Sonntag, 28. November, zu sehen. Die Vernissage findet am Freitag, 12. November, um 19.30 Uhr statt. Dabei zeigt der Künstler aktuelle Arbeiten: größtenteils abstrakte Acrylbilder, die von ihren eigenwilligen Farbkompositionen, von den intuitiven Formen und dem ganz eigenen Pinselstrich leben. Seit 2015 hat M.I.A.M.I ein Atelier im Kreativquartier, wo er intensiv seine Malerei weiterentwickelt. Daneben ist er in Pfaffenhofen vielen als Straßenlyriker und Zeichner bekannt; über 25 Jahre ist er nun schon als Künstler in diesen Bereichen tätig. Bei zahlreichen Literaturveranstaltungen oder Poetry Slams, wie beispielsweise „Goethes Schlittschuh“, waren seine Gedichte und Texte schon zu hören. Ebenso bekannt wie seine Lyrikauftritte sind seine Zeichnungen, die er Interessierten gerne auch mal bei einem zufälligen Treffen mitten auf der Straße nahebringt. Die Ausstellung im Kreativquartier, Frauenstraße 34–36, ist samstags und sonntags jeweils von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Es gilt die 3G-Regel. Für die Kontaktverfolgung liegen Anmeldezettel bereit. Im Galerieraum besteht die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (mindestens OP-Maske). Kurzfristige Änderungen sind möglich; es wird darum gebeten, sich kurz vor dem Ausstellungsbesuch über die aktuellen Corona-Bestimmungen zu informieren.

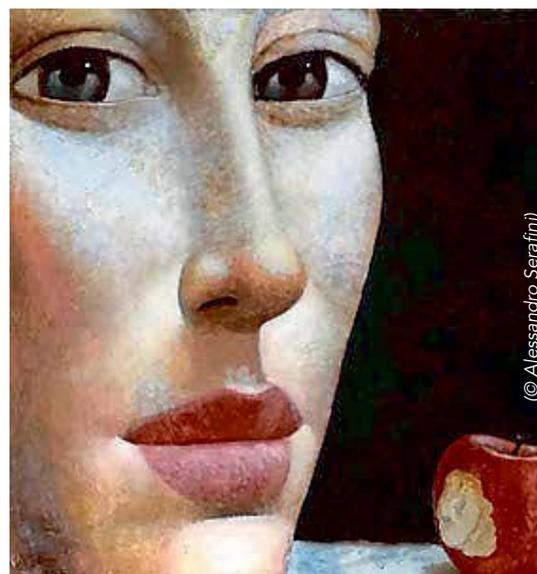
Michael M.I.A.M.I Lederhofer in seinem Atelier im Kreativquartier. Im November zeigt er dort seine zweite Ausstellung.

(Foto: Sebastian Daschner)



## SICHTWEISEN

Alessandro Serafini und Massimo Danielis stellen in der Galerie KUK44 aus



(© Alessandro Serafini)

Zwei Künstler aus Italien mit bayerischer Wahlheimat stellen zum ersten Mal gemeinsam in Pfaffenhofen aus. Unter dem Titel „Punti di vista“ (Sichtweisen) zeigen Alessandro Serafini und Massimo Danielis von Freitag, 8. Oktober, bis Freitag, 7. Januar, eine Werkschau in der Galerie KUK44; Vernissage ist am

Donnerstag, 7. Oktober, um 19 Uhr.

Alessandro Serafini, 1961 in Rom geboren, lebt und arbeitet seit 1986 in Eichstätt als freier Künstler. Der Kunstpädagoge und Buchillustrator zeigte seine Gemälde bereits in zahlreichen Ausstellungen in Europa und den USA. Ihn fesselt die Malerei von Gesichtern, deren Ausdruck oft an das archaische Lächeln frühklassischer Statuen erinnert.

Massimo Danielis, 1963 in Neuss bei Düsseldorf geboren, lebt und arbeitet in Pfaffenhofen und Sevegliano/ Udine, als Maler, Lithograph, Radierer, Illustrator und Gestalter von Kunstbüchern. In seinen Arbeiten, die er schon im British Museum London sowie in Finnland, Spanien oder den Niederlanden ausstellte, tastet er alltägliche Strukturen und Formen ab, die er auf ihren wesentlichen Kern reduziert.

Die Galerie KUK44 von Lea Heib, Auenstraße 44, ist dienstags und samstags von 10 bis 13 Uhr sowie von Mittwoch bis Freitag jeweils von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Für den Besuch gelten die derzeit bestehenden Regeln. Weitere Informationen unter [www.galeriekuk44.de](http://www.galeriekuk44.de).

# AUS DER STREAMKULTUR WIRD DIE HYBRIDKULTUR

intakt Musikbühne:

Fünf Konzert- und Kabarettabende bis Dezember  
– sowohl als Livestream im Internet als auch  
vor „echtem“ Publikum

Konzerte am Gartenzaun, Mitsingkonzerte für's Wohnzimmer, ein klingender Adventskalender, Schulkonzerte online: Geht es um findige Ideen, auch in Pandemiezeiten Kultur zu ermöglichen, dann war und ist das gemeinnützige intakt Musikinstitut wohl eine der ersten Adressen in Pfaffenhofen. Aus eben dieser Ideenschmiede des Hauses intakt, genauer gesagt aus der Feder des umtriebigen Musikschulleiters, Musikers und Bühnenbetreibers Michael Herrmann, stammt auch die Internet-Veranstaltungsreihe StreamKultur – die nun ab Ende September fortgesetzt werden kann. Und zwar nicht mehr nur als reines Online-Event, sondern in Form sogenannter Hybridveranstaltungen. Also sowohl als Livestream im Internet, als zugleich auch mit begrenzter Zuschauerzahl, sprich: „echtem“ Publikum vor Ort. 36 Gäste sind für den Saal im Tiefparterre der Musikschule derzeit zugelassen. Vier Konzerte und zwei Kabarettabende stehen bis Anfang Dezember auf dem vorläufigen Programm des innovativen Pfaffenhofener Kulturprojekts.

Musik, Kabarett und sonstige Bühnenkunst, direkt von der intakt-Bühne im Tiefparterre der Musikschule als Livestream ins Wohnzimmer: Kultur „dahoam“. Ein Konzept, das in Kooperation mit der Kulturabteilung der Stadt Pfaffenhofen auf Anhieb rundum auf beste Resonanz stieß und in den ersten Monaten des Jahres bei acht Veranstaltungen in rund 2000 Haushalten – die tatsächliche Zuschauerzahl dürfte weitaus höher liegen – über den heimischen Bildschirm flimmerte. Buchbar via Onlineticket, meist zum Preis von 10 Euro

## INTAKT MUSIKBÜHNE: HYBRIDKULTUR – INFORMATIONEN

Die Konzerte der Reihe HybridKultur der intakt Musikinstitut gGmbH finden auf der intakt Musikbühne statt. Beginn ist jeweils um 20 Uhr, Einlass 19 Uhr. Karten können ausschließlich im Vorverkauf unter [www.intakt-musikinstitut.de](http://www.intakt-musikinstitut.de) oder im intakt Musikinstitut, Raiffeisenstraße 33, erworben werden und sind nicht übertragbar; es gibt keine Abendkasse. Die Tickets für den Livestream kosten jeweils 10 Euro; Preise für Präsenztickets entnehmen Sie bitte der Terminübersicht (S.16). Freiwillige Spenden beim Ticketkauf kommen den Künstlern zugute.

Es gilt die 3G-Regel: Zugang zur Veranstaltung ist nur mit Nachweis über „geimpft, genesen oder getestet“ möglich. Der Musikbühne kann nur mit Mund-Nasen-Bedeckung (mindestens OP-Maske) betreten werden. Die Veranstaltungen sind bestuhlt, die Plätze nummeriert. Am Platz und während der Veranstaltung kann die Maske abgenommen werden. Bitte achten Sie zudem auf die Einhaltung der Hygienevorschriften vor Ort.

Detaillierte und aktuelle Informationen, unter anderem zum Programm, sind außerdem erhältlich im intakt Musikinstitut, Raiffeisenstraße 33, Tel. (0 84 41) 27 76 40, E-Mail: [info@intakt-musikinstitut.de](mailto:info@intakt-musikinstitut.de), sowie im Internet unter [www.intakt-musikinstitut.de](http://www.intakt-musikinstitut.de).



Freut sich auf die Fortsetzung seiner Veranstaltungsreihe, die von StreamKultur nun in HybridKultur umgetauft werden musste: Musikschulleiter Michael Herrmann, der in Pandemiezeiten die Musikbühne seines gemeinnützigen intakt Musikinstituts zu einem professionellen Ton- und Filmstudio umgerüstet hat. In der ersten Jahreshälfte hat er mit seinem Team von hier aus Konzerte und Kabarettabende ins Internet gesendet. Nun ist zusätzlich zum Livestream eine begrenzte Zuschauerzahl vor Ort möglich, also in Hybridform – ein zukunftsweisendes Kulturformat.

(Foto: Karl J. Ebensberger/intakt Musikinstitut gGmbH)

pro Freischaltung, empfangbar über YouTube und somit quasi weltweit auf jedem Smart-TV oder -phone, Tablet, Laptop oder PC. Intakt-Chef Herrmann wollte damit zu Zeiten des coronabedingten Bühnenverbots in erster Linie seinen persönlichen Beitrag leisten, um zumindest eine Art Grundversorgung aufrechtzuerhalten – sowohl für Kulturfreunde im Lockdown, insbesondere aber auch für die durch die Krise arg gebeutelten Künstlerinnen und Künstler der Region.

### Innovatives Pfaffenhofener Kulturprojekt: Förderung durch die Beisheim Stiftung München

Und die Rechnung ging auf. Die Onlineveranstaltungen fanden ein unerwartet großes Publikum, die Bühnenprotagonisten freuten sich über ihre ersten Auftritte seit nahezu einem Jahr; wenngleich virtuell. Dennoch waren die Streamingkonzerte für Herrmann selbst „maximal eine Nullrechnung“. Schließlich mussten schon vor der ersten Ausstrahlung tausende von Euro in aufwändige Studio- und Übertragungstechnik investiert werden, um überhaupt online gehen zu können. Um also eine Fortsetzung der Reihe finanziell stemmen zu können, wurden bei verschiedenen Stellen Fördermittel beantragt. Die nun vor kurzem seitens der Beisheim Stiftung bewilligt wurden: Die Stiftung mit Sitz in München, die sich unter anderem der Förderung von Kunst und Kultur verpflichtet, unterstützt das zukunftsweisende Pfaffenhofener Format mit einem großzügigen Betrag, der nun für weitere Veranstaltungen der Kulturreihe verwendet wird.

### HybridKultur: Bühnenveranstaltungen sowohl online als auch live vor Publikum

So kann also das intakt-Hybridformat zur großen Freude der Initiatoren im Herbst nun auf solider finanzieller Basis fortgesetzt werden. Zugunsten natürlich vor allem regionaler Bühnenkünstlerinnen und -künstler, die durch das Auftrittsverbot teils in eine prekäre finanzielle Situation geraten sind und denen so nun eine Mindestgage garantiert werden kann. Nur ein geringer Teil müsse dagegen für zusätzliche Bühnentechnik und Equipment ausgegeben werden. Die beste Nachricht aber sei, freut sich Michael Herrmann, dass die fünf bis zum Jahresende geplanten Gastspiele nach den aktuellen Bestimmungen als sogenannte Hybridveranstaltungen über seine Bühne gehen könnten: sowohl live vor Publikum als auch via Internet. Also auf zweierlei Arten – weshalb die bislang so benannte StreamKultur konsequenterweise nun in HybridKultur umgetauft werden musste.

„Wir müssen dringend unsere Künstlerinnen und Künstler unterstützen!“

(Michael Herrmann, Musikschulleiter,  
Musiker und Bühnenbetreiber)

„Ich mach' kein Geheimnis draus“, meint Herrmann, „wir hätten uns angesichts der derzeitigen wirtschaftlichen Situation samt seiner coronabedingten Unwägbarkeiten eine Fortsetzung der Reihe nicht sofort leisten können beziehungsweise getraut und wohl erst einmal abgewartet.“ Zu viele Investitionen seien schon im Vorfeld nötig gewesen, um einen professionellen Standard zu gewährleisten. „Doch nicht zuletzt angesichts der großzügigen Unterstützung durch die Beisheim Stiftung, über die wir uns sehr freuen, sehen wir uns geradezu verpflichtet, die StreamKultur unter dem neuen Namen HybridKultur im Herbst wieder aufzunehmen.“ Eine Verpflichtung, die er allerdings mit großer Motivation annehme. Insbesondere, so der Bühnenbetreiber weiter, um diese Gelder auch den ihnen gewidmeten Zwecken zuzuführen, sprich: der Förderung von Bühnenkultur und jener, die davon leben müssen. Und zwar völlig unabhängig von möglichen neuen Beschränkungen für öffentliche Veranstaltungen. „Wir müssen dringend unsere Künstlerinnen und Künstler unterstützen!“, so Michael Herrmann. Denn gerade kleine Bühnen seien inzwischen praktisch ausgestorben, da sie nahezu keine Fördermittel in Anspruch nehmen konnten. Daher gäbe es bei ihm eine feste Mindestgage für die Künstler sowie zudem eine überdurchschnittlich hohe Beteiligung an den Ticketverkäufen.



**Mit Kontrabassist Gary Todd** (Foto) und seinem Jazz Trio startete am 24. September die neu aufgelegte Kulturreihe HybridKultur des intakt Musikinstituts. An seiner Seite boten Sängerin Jasmin Bayer und Pianist Davide Roberts sowohl dem Publikum an den heimischen Bildschirmen als auch live auf der intakt Musikbühne einen wunderbaren Abend mit erlesenem Jazz in hochkarätiger Besetzung. Weitere fünf Konzerte stehen nun bis Anfang Dezember auf dem Programm der innovativen Pfaffenhofener Kulturreihe.

(Foto: privat)



Die Band – Samstag, 23. Oktober

### Samstag, 23. Oktober Die Band

Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)

Tickets: VVK 10 Euro, Livestream 10 Euro

Vier der fünf Musikerinnen und Musiker waren über zehn Jahre Mitglieder der bayernweit bekannten Hochzeits- und Partyband GinPhonic. Nun geht die Band um Tastenakrobat Michael Herrmann eigene Wege – mit neuem Schlagzeuger und unter neuem Namen; und der lautet ebenso pragmatisch wie selbstbewusst: Die Band. Das bewährte Konzept ist geblieben: Ein überbordendes Songrepertoire, das garantiert für jeden Geschmack etwas zu bieten hat; von Jazz und Blues über Klassiker, Schlager und Ballermann, bis hin zu Soul, Funk und Rock sowie aktuellen Chart-Hits. ([www.dieband.de](http://www.dieband.de))

### Freitag, 29. Oktober Folsom Prison Band: „Homage to Cash & Countrymusic“

Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)

Tickets: VVK 15 Euro, Livestream 10 Euro

Eine Hommage zu Ehren des Königs der Countrymusic Johnny Cash: Mit Hits und Raritäten, authentischem Sound und gefühlvollen Interpretationen von Roman Hofbauer und Josef Baumgartner; umrahmt von spannenden Hintergrundgeschichten und lustigen Anekdoten. Daneben Material jener Weggefährten, die den „King of Country“ beeinflusst haben. Willie Nelson fehlt dabei ebenso wenig wie Hank Williams, Elvis Presley oder Buddy Holly. Ein Abend mit der Folsom Prison Band heißt tief eintauchen in eine andere Welt, in den Südwesten der USA, direkt ins Mississippi-Delta, und eine musikalische Zeitreise zu den Wurzeln der Countrymusic.



Folsom Prison Band – Freitag, 29. Oktober

(Foto: Hofbauer/Baumgartner)



Hubert Hofherr & „Sir“ Oliver Mally – Freitag, 19. November (Foto: Mally/Hofherr)

**Freitag, 19. November**  
**Hubert Hofherr & „Sir“ Oliver Mally**

**Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)**  
**Tickets: VVK 15 Euro, Livestream 10 Euro**

Ein „Festmahl für Bluesgourmets mit Intelligenzanspruch“: Der steirische Bluesgitarrist und Singer/ Songwriter „Sir“ Oliver Mally und der niederbayerische Meister der Blues-Harp Hubert Hofherr. Vom „Hörensagen“ kannten die beiden einander längst, doch erst im Frühjahr 2013 traf man bei einem Konzert aufeinander – und musizierte gleich drauf los. In ihrem Programm geht es nicht vordergründig darum, Spieltechniken oder ausgefeilte Riffs herzuzeigen, sondern ausschließlich um die musikalische Essenz: Erdiger, ehrlicher, handgemachter Blues mit Leib und Seele.



(Foto: Martina Bogdahn)

Annamirl Spies: „Z'China dahoam!“ – Freitag, 26. November

**Freitag, 26. November**  
**Annamirl Spies:**  
**„Z'China dahoam!“**

**Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)**  
**Tickets: VVK 18 Euro,**  
**Livestream 10 Euro**

Drei Jahre verbringt die niederbayrische Kabarettistin und ehemalige

„Couplet-AG“-Front-Aktivistin Annamirl Spies damit, mit ihrem Mann in China heimisch zu werden. Und es gelingt ihr auch. Wieder z'München, sehnt sie sich nach Shenyang zurück. Hin- und hergerissen zwischen China-Sehnsucht und Rentner-Wahn bleibt ihr nur die Flucht auf die Bühne. Mit Witz, Verstand und dem Regisseur und Autor Dieter Woll vergleicht sie bayrische Gemütlichkeit mit chinesischem Frohsinn und lacht über Schlussfolgerungen und Zusammenhänge, an die bislang niemand gedacht hat.

**Freitag, 3. Dezember**  
**Moy Avaz**

**Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)**  
**Tickets: VVK 15 Euro, Livestream 10 Euro**

Weltmusik mit osteuropäischem Einschlag, zwischen Hip Hop, Jazz, Pop, Funk und Balkanmelodik: Dafür steht die 2015 gegründete Weltmusik-Formation Moy Avaz („Meine Stimme“) um den aus Kroatien stammenden Bassisten Boris Boskovic. Daneben der gebürtige Serbe Dzenan Sentic am Schlagzeug, der sich in Balkanrhythmen ebenso zu Hause fühlt wie in lockerem Funk und schwerem Hip Hop. Jazztypische Akzente setzt der aus Moldawien kommende Vladislav Cojocararu am Akkordeon. Schließlich Christian Dolls Klavierspiel, dem es gelingt, von ungeraden Rhythmen und balkan-typischer Melodik eine Brücke hin zu Fusion und skandinavischem Jazz zu schlagen.



Moy Avaz – Freitag, 3. Dezember

(Foto: Moy Avaz)



**DANPOWER**  
ENERGIE FÜR MORGEN

www.danpower.de

**Umweltfreundliche  
Energie für  
Industrie, Stadt  
und Landkreis**



bmhkw.paf@danpower.de

**Danpower Biomasse Pfaffenhofen GmbH • Posthofstraße 2  
85276 Pfaffenhofen • Tel. +49(0)84 41/49 84 90**

# KULTURFÖRDERPREIS FÜR DANIEL SAUER

Der Kulturförderpreis der Stadt Pfaffenhofen geht in diesem Jahr an den Sänger Daniel Sauer. Diese einstimmige Entscheidung traf der Stadtrat auf Empfehlung der Kulturstadträte Reinhard Haiplik und Max Penger. Die offizielle Verleihung des Preises findet voraussichtlich im Dezember statt.

Den Preis erhält der noch junge Sänger, der aktuell Gesang am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg studiert, für seinen bisherigen musikalischen Weg und zur Förderung seiner noch zu erwartenden Karriere. So bezeichneten die Kulturstadträte in ihrem Vorschlag den Kulturförderpreis für Sauer als „überfällig“, da er schon in jungen Jahren viele Menschen mit seiner Kunst überzeugen konnte und einen erstaunlichen Werdegang hinter sich habe.

Daniel Sauer ist 1999 in Pfaffenhofen geboren und besuchte hier das Schyren-Gymnasium. Er wurde bereits 2007 Mitglied des Tölzer Knabenchors, mit dem er als Zehnjähriger auf Europa-Tournee ging. Es gab eine Audienz beim Papst und eine Konzertreise nach Israel. Auch nach seinem Stimmbruch sang er im Männerchor der „Tölzer“ auf Konzerten und Tourneen durch Europa und China. Dabei trat er immer wieder als Solist auf. Er nahm an vielen CD-Aufnahmen teil

und hatte zahlreiche Fernsehauftritte. Bei zwei viel umjubelten Musikproduktionen des Schyren-Gymnasiums, dem Musical „Gisela und Stephan“ sowie der Oper „Dido und Aeneas“, hatte er Soloparts übernommen.

Im Jahr 2019 wurde er im internationalen Jugendtheaterwettbewerb in Wels (Österreich) als bester Hauptdarsteller beim „Papageno Award“ mit dem „Goldenen Vogel“ ausgezeichnet. Daraufhin wurde er eingeladen, beim Sommerfestival 2019 in Arosa die Rolle des Aeneas zu spielen. Er begeisterte das Publikum und die Kritiker so sehr, dass er ein Stipendium für einen Meisterkurs in Arosa erhielt. In Pfaffenhofen war sein lyrischer Bariton in jüngster Zeit mit der Gruppe „Phoenix“ zu hören, einer Formation, bei der er unter anderem zusammen mit seinen Eltern Dieter und Christiane Sauer auftritt, zuletzt bei der Eröffnung des Kultursommers 2021.



Daniel Sauer erhält 2021 den Kulturförderpreis der Stadt Pfaffenhofen.

(© Ringfoto Kassner)



(Foto: Margot Hirschberger)

**Adrian Knoll ist neuer musikalischer Leiter und Dirigent der Jugendstadtkapelle.** Der 23-jährige Trompeter, der schon von Kindesbeinen an in der Pfaffenhofener Stadtkapelle spielt, folgt damit auf Manfred Leopold, der bis dato neben der Stadtkapelle auch die Jugendformation des Blasmusikvereins geleitet hat. Am Samstag, 27. November, traditionell am Vorabend des Ersten Advents, lädt die Stadtkapelle mit ihren Formationen nach einjähriger Pause zum Wohltätigkeitskonzert im Rahmen der Aktion „Vorweihnacht der guten Herzen“ zugunsten von „Familien in Not e.V.“; Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben. Aktuelle Informationen rund um die Stadtkapelle sind auch zu finden unter [www.stadtkapelle-spielmannszug-pfaffenhofen.de](http://www.stadtkapelle-spielmannszug-pfaffenhofen.de).

## KÜNSTLERWERKSTATT PFAFFENHOFEN E.V.

**Samstag, 16. Oktober, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)**  
**Insomnia Brass Band**

Echtland CoWorking/ Neue Schmiede, Scheyerer Str. 10

Eintritt frei; Anmeldung erforderlich unter [www.coworking-pfaffenhofen.de/event-details/insomnia-brass-band](http://www.coworking-pfaffenhofen.de/event-details/insomnia-brass-band)

Informationen: [www.kuenstlerwerkstatt-pfaffenhofen.de/konzerte](http://www.kuenstlerwerkstatt-pfaffenhofen.de/konzerte)

Die Posaunistin Anke Lucks, die Baritonsaxophonistin Almut Schlichting und der Schlagzeuger Christian Marien sind die Miniatur-Ausgabe einer Brass Band: Ihre kompakte Größe transzendieren sie mit einem überschäumenden Sound, den man von einem viel größeren Ensemble erwarten würde. Seit 2018 ist die Berliner Band bei zahlreichen Konzerten in Jazzclubs und auf Festivals unterwegs.



Foto: Rolf Schöllkopf

## HERBSTDULT – MOBILITÄTSTAG – BUCHFLOHMARKT

- **Herbstdult und verkaufsoffener Sonntag**  
Sonntag, 3. Oktober, 10–18 Uhr bzw. 13–18 Uhr; Innenstadt  
[www.pfaffenhofen.de/artikel/wochenmarkt-dult](http://www.pfaffenhofen.de/artikel/wochenmarkt-dult)
- **Mobilitätstag 2021**  
Sonntag, 3. Oktober, 12–17 Uhr;  
Oberer Hauptplatz/Scheyerer Straße  
[www.pfaffenhofen.de/artikel/mobilitaetstag](http://www.pfaffenhofen.de/artikel/mobilitaetstag)
- **Buchflohmarkt in der Stadtbücherei**  
Samstag/Sonntag, 2./3. Oktober, jeweils 12–16 Uhr  
Haus der Begegnung, Hauptplatz 47

Anzeige

## TRINKKULTUR: QUITTEN-SCHAUMWEIN

### Genuss für goldene Herbsttage vom Bienenhof Pausch

Auch wenn die alten Griechen immer mit Wein aus Trauben in Verbindung gebracht werden, so gilt als gesichert, dass sie Wein aus andere Früchten wie Äpfeln, Datteln und Feigen reichlich genossen haben. Im 16. Jahrhundert entstand rund um Frankfurt in Hessen ein Apfelweinzentrum von großer Bedeutung, dessen Kultur auch heute noch Bestand hat. Mit der Erfindung des Sektes in Flaschengärung ab dem 18. Jahrhundert hielt dieses Verfahren auch Einzug in die Herstellung von Sekt aus Früchten. 1971 haben dann die Winzer den Begriff Sekt für sich gekapert und seitdem heißen Sekte, die nicht aus Trauben sind, per Gesetz „Frucht-Schaumwein“.

Seit einigen Jahren erleben edle Vertreter dieser Gattung eine Renaissance unter Feinschmeckern. Auf dem Bienenhof Pausch macht man aus eigenen Quitten, der Königin der Früchte, einen herausragenden Schaumwein. Die Quitte stammt ursprünglich aus dem östlichen Kaukasus und bereits 600 v. Chr. ist ihr Anbau bei den Griechen bekannt. Von dort breitete sie sich ab dem 9. Jahrhundert auch in Mitteleuropa aus. Die Quitte besticht durch ihren betörenden Duft, ihren großen Geschmack, eine feine Säure und zarte Tannine. Hergestellt wird der Quitten-Schaumwein auf dem Bienenhof Pausch in traditioneller Flaschengärung. Er wird nach mindestens einem Jahr Lagerung auf der Hefe von Hand degorgiert und dann mit Naturkork und Drahtkäfing verschlossen. Je nach Dosage sind die Varianten Trocken, mit leicht wahrnehmbarer Süße, und Brut, also herb erhältlich. Puristen können auch nach Zero Dosage fragen. ([www.bienenhof-pausch.de](http://www.bienenhof-pausch.de); siehe auch Anzeige auf Seite 19)

## KUNST IM MOOS

Zum zehnjährigen Bestehen der deutsch-serbischen Partnerschaft Karlshuld-Beška zeigt das Haus im Moos in Karlshuld, **Kleinohenried 108, von Freitag, 1. Oktober, bis Sonntag, 12. Dezember**, unter dem Titel „Unverwirklichte Träume“ eine Ausstellung zum Leben und Werk der Malerin Danica Jovanovic (1886–1914). Die Malerin wuchs im 1200-Seelen Ort Beška in der serbischen Provinz Vojvodina unweit der Donau auf. Sie gilt heute als bedeutendste Vertreterin der Malerei der Moderne in Serbien. Danica war das fünfte Kind einer einfachen serbischen Bauernfamilie und es schien ihr vorbestimmt, ebenso Bäuerin zu werden wie schon ihre Mutter und Großmutter. Doch sie konnte die höhere Mädchenschule und die Gewerbeschule in Novi Sad besuchen und schließlich Malerei in München und Paris studieren. Sie war Schülerin in der Münchner Damenakademie und Mitglied im Münchner Künstlerinnenverein, dem auch Berühmtheiten wie Käthe Kollwitz und Gabriele Münter angehörten. Die Künstlerin hinterließ etwa einhundert Werke mit Stilleben, Landschaftsbildern und Menschen aus dem ländlichen Umfeld, in den Ferien malte sie Motive aus der Gegend rund um Beška. ausdrucksstark und mit intensiver Farbgebung setzte sie ihre geliebte Heimat in Szene. (Öffnungszeiten: Di–Fr 8–17 Uhr, Sa 13–17 Uhr, So 11–17 Uhr; Eintritt frei; [www.haus-im-moos.de](http://www.haus-im-moos.de); siehe auch Anzeige auf Seite 19).



Anzeige

## KUNST UND KULTUR AUF SCHLOSS HOHENKAMMER

- **Sonntag, 3. Oktober, ab 12 Uhr: „Sommer, ade – mit Blasmusik!“**  
Blasmusik im Biergarten am Schlosspark.  
Mit der „Blasmusik Hohenkammer“
- **Samstag, 9. Oktober/27. November, ab 9 Uhr: Schlossführung**  
Treffpunkt: Frei Raum  
(Rückraum der Rezeption, im Durchgang zum Innenhof)  
Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon (0 81 37) 93 41 08
- **Sonntag, 17. Oktober, ab 11 Uhr: Kirchweihessen**  
Gutshof-Restaurant; Einlass ab 10.30 Uhr. Genuss mit Tradition: Kirchweihessen in stilvoller Umgebung, begleitet von der „Blasmusik Hohenkammer“. Um Reservierung wird gebeten unter Telefon (0 81 37) 93 40
- **Sonntag, 24. Oktober, 18 Uhr: Duo Ost/West – Konzert**  
Schlosssaal; Einlass ab 17.30 Uhr. Violoncello und Akkordeon mit Uraufführung; Marie-Therese Daubner (Violoncello), Andrej Serkow (Akkordeon); Eintritt 15 Euro (12 Euro für Mitglieder des Vereins Treffpunkt Kultur Hohenkammer); Kartenvorverkauf ab 2. Oktober an der Rezeption Schloss Hohenkammer, Telefon (0 81 37) 93 40
- **Mittwoch, 3. November – Dienstag, 21. Dezember: Vom Meer weit entfernt – Ausstellung im Gutshof-Foyer**  
Drei Künstlerinnen, drei Positionen, drei Medien: Gisela Birkenenthal (Holzdruck), Cordula Hofmann-Molis (Installation und Video), Margret Kube (Malerei)  
**Vernissage:** Freitag., 12. November, 18.30 Uhr, Gutshof-Foyer; Laudator: Reinhardt Fritz  
Künstlerinnengespräch: Sonntag, 21. November, 15 Uhr, Gutshof-Foyer
- **Informationen: [www.schlosshohenkammer.de](http://www.schlosshohenkammer.de)**

### Schloss Hohenkammer Der richtige Ort

#### Kommende Veranstaltungshighlights



Sonntag, 03. Oktober

#### Blasmusik im Biergarten

Wir verabschieden uns von einem wunderschönen Sommer.

Ab 12.00 Uhr im Biergarten.

Sonntag, 17. Oktober

#### Kirchweihessen mit Blasmusik

Wir servieren traditionell krosse halbe Ente.

Beginn 11.00 Uhr, im Gutshof-Restaurant.

Freitag, 05. November

#### «carte blanche»

Florian Vogel stellt die neue Camers-Karte in sechs Gängen vor.

Um 19.00 Uhr im Camers Schlossrestaurant.

Camers

Alle Termine vorbehaltlich des aktuellen Inzidenzwerts und den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen.

Um Reservierung wird gebeten.

Genuss-Vielfalt-Gesund-Küche in Schloss Hohenkammer  
Camers Schlossrestaurant: „Genießen im Schloss“ · Tel.: 08137 934-443  
Schlossgastronomie: „Bayerische und mediterrane Frischeküche“  
Tel.: 08137 934-380

[www.schlosshohenkammer.de](http://www.schlosshohenkammer.de) · [www.camers.de](http://www.camers.de)



# HAUS im MOOS

Ein Erlebnis für die ganze Familie



[www.haus-im-moos.de](http://www.haus-im-moos.de)



## Farbig – ist unsere Devise!

Vom Druck bis zur Veredelung.  
Alles aus einer Hand.

**Digitaldruck  
Mailings  
Flyer**



### HUMBACH UND NEMAZAL

Die Leistungsdrucker

Humbach und Nemazal Offsetdruck GmbH | Ingolstädter Str. 102 | 85276 Pfaffenhofen/Ilm  
Telefon 084 41 / 80 68 - 0 | [info@humbach-nemazal.de](mailto:info@humbach-nemazal.de) | [www.humbach-nemazal.de](http://www.humbach-nemazal.de)



## bienenhof PAUSCH

### Quitten-Schaumwein

Traditionelle Flaschengärung  
Handgerüttelt  
Charmant trocken oder klassisch herb

Hofladen  
Unterschnatterbach 3  
85298 Scheyern

[www.bienenhof-pausch.de](http://www.bienenhof-pausch.de)



Unter [www.pfaffenhofen.de/artikel/kulturmagazin/](http://www.pfaffenhofen.de/artikel/kulturmagazin/)  
finden Sie alle bisher erschienenen Magazine.

Für behagliche Wärme!




## METEG

KACHELÖFEN & KAMINE

Schulstr. 21 · Pfaffenhofen/Ilm  
08441/80850 · [www.meteg.de](http://www.meteg.de)

**2** ideehochzwei®

idee² Werbeagentur GmbH · Raiffeisenstraße 15 · 85276 Pfaffenhofen



[ideehoch2.de](http://ideehoch2.de)



## MALER BLERIM

GmbH

Hochstraße 16b  
85298 Scheyern  
Tel. 08441/6107  
[info@malerblerim.de](mailto:info@malerblerim.de)  
[www.malerblerim.de](http://www.malerblerim.de)

Ob Qualität, Innovationskraft,  
Nachhaltigkeit oder Farbtonvielfalt – das Innenfarbenprogramm von Caparol setzt vielfach den Maßstab. Alle Produkte sind „Made in Germany“, produziert mit der Sorgfalt und Verantwortung von Deutschlands größtem Hersteller von Baufarben.

- MALERARBEITEN
- WÄRMEDÄMMUNG
- BODENBESCHICHTUNG
- TROCKENBAU




PREMIUM-PELLETS AUS DER REGION



UMWELTBEWUSST · ZUVERLÄSSIG · NAH

Ihr Partner für grüne Energie



86529 Schrobenhausen | Tel. 08252 88770  
85276 Pfaffenhofen | Tel. 08441 787890  
[pellets@zieglmeier-energie.de](mailto:pellets@zieglmeier-energie.de) | [prima-holz.de](http://prima-holz.de)



# PFÄFFENHOFENER LESEBÜHNE

28. OKTOBER BIS 7. NOVEMBER 2021

DONNERSTAG | 28. OKTOBER | 20.00 UHR | KULTURAUULA  
AXEL HACKE LIEST UND ERZÄHLT

FREITAG | 29. OKTOBER | 20.00 UHR | RATHAUS FESTSAAL  
DAVID MAYONGA AKA ROGER REKLESS  
EIN N\*\*\*\* DARF NICHT NEBEN MIR SITZEN

SAMSTAG | 30. OKTOBER | 16.00 UHR | RATHAUS FESTSAAL  
LOTTA LUBKOLL | WANDERN, GLÜCK UND LANGE OHREN:  
MIT ESEL JONNY ZU FUSS VON MÜNCHEN ANS MITTELMEER

FREITAG | 5. NOVEMBER | 20.00 UHR | RATHAUS FESTSAAL  
TOM HILLENBRAND | GOLDENES GIFT

SONNTAG | 7. NOVEMBER | 20.00 UHR | RATHAUS FESTSAAL  
VOLKER KUTSCHER | OLYMPIA

DAS VOLLSTÄNDIGE PROGRAMM FINDEN SIE UNTER [PFAFFENHOFEN.DE/LESEBUEHNE](https://www.pfaeffenhofen.de/lesebuehne) UND [FACEBOOK.COM/PFAFFENHOFENER.LESEBUEHNE](https://www.facebook.com/pfaeffenhofener.lesebuehne)  
KARTEN GIBT ES AB 27. SEPTEMBER BEI DER BUCHHANDLUNG OSIANDER UND ONLINE UNTER [OKTICKET.DE](https://www.okticket.de)

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



PFAFFENHOFEN A. D. ILM  
Guter Boden für große Vorhaben